

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

wir sind im neuen Jahr 2019 angekommen und möchten es herzlich begrüßen. Begrüßen wir uns selbst gemeinsam mit unseren Familien, Freunden und Bekannten im neunten Jahr, wünschen wir uns Gesundheit und Glück, dann kann man, glaube ich, fast alles schaffen.

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
möge dir gelingen.
(Wilhelm Busch)*

Der Brauch, den Türbalken mit den Großbuchstaben „C+M+B“ und der Jahreszahl zu versehen, ist eine Verchristlichung des heidnischen Schutzsegens vor bösen Mächten. Auch am Rathaus und über meinem Türbalken steht diese Zeichenfolge. Eigentlich stehen die Buchstaben für „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) aber das Volk verband damit die Namen der Heiligen Drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Auch heute noch ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus und singen, als die drei Weisen aus dem Morgenland verkleidet, ihr Sternsinger-Lied und erhalten dafür Weihnachtsgebäck, Obst oder Geld für wohltätige Zwecke. Zum Dank für die Gaben hinterlassen sie den Segen, der dem Haus, den Menschen und dem Vieh im kommenden Jahr über Schutz und Glück bringen soll. Ich schließe das Rathaus in diesen Segen mit ein.

Ja und tatsächlich, irgendwie klammert man sich natürlich ganz im Stillen und auch heimlich ein bisschen an diesen Wunsch.

Außerdem steht es jedem frei, zu denken, was er möchte.

Wie haben Sie die mit guten Speisen angereicherten Tage zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel erlebt, oder soll ich sagen überlebt?

Wenn ich so mit älteren Menschen rede, dann sind immer die Kinder im Vordergrund und in der Tat man ist schon selber so. Es ist eine schöne Tradition, wenn sich alle treffen, wenn keiner allein gelassen wird und dann ist es natürlich schön, wenn man in ein strahlendes Kindergesicht schaut und die Augen glänzen vor Freude.

Bewahren wir uns diese Augenblicke, denn schnell werden die Kinder groß.

Aber auch die Freude an kleinen Wundern sollten wir uns unbedingt bewahren.

Ich war am 24.12.2018 noch zu einem 85.Geburstag bei einem lieben Bekannten in Schwepnitz. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass seine Familie da war.

Angefangen von den Kindern, den Enkeln, den Urenkeln, Freunden und Bekannten. Sicherlich ist es sehr schön, wenn man Familie und Freunde hat, man muss dafür aber etwas tun. Genau das hat er sein Leben lang getan. Einen herzlichen Glückwunsch auch dafür.

In diesem Jahr stehen keine Großprojekte auf der Liste. Wir müssen erst einmal unsere Projekte aus den vergangenen Jahren fertig abarbeiten. Die Schreibtische liegen mit Unterlagen gut gefüllt da und warten auf die Abarbeitung. Also, beschweren brauchen wir uns nicht, es gibt reichlich zu tun.

Beginnen werden wir das Sitzungsjahr 2019 am 17.01.2019. In dieser ersten Sitzung geht es ganz speziell um das Wahljahr 2019. Am 26.05.2019 wird es die Gemeinderats- sowie die Ortschaftsrats- und die Europawahl geben und am 01.09.2019 folgt dann die Landtagswahl.

Ich möchte für das Jahr 2018 ein ganz kurzes Resümee ziehen.

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Gemeinderats- und 4 Ausschusssitzungen durchgeführt.

In Schwepnitz allein leben per 30.06.2018 1.602 Menschen, in Bulleritz 288, in Grüngräbchen 337, in Cosel 151 und in Zeisholz 117 Menschen. 2018 wurden 13 Kinder geboren. Das ist nicht viel, aber jedes einzelne kleine Menschenkind ist etwas ganz Besonderes.

Zu Beginn des Jahres 2018 sind die Bauarbeiten im Kindergarten, in der Kläranlage und an den Brückenprojekten noch voll im Gange.

Am 12.01.2018 war eine Abordnung der Gemeinde Schwepnitz zum Partnerschaftsbesuch in unserer Partnergemeinde in Kozuchow zu einer Ausstellungseröffnung zum Thema „10 Jahre Partnerschaft“ vor Ort. Diese Ausstellung konnten Sie sich auch zum Dorffest 675 Jahre Schwepnitz, zum Kürbisfest und zum Weihnachtsmarkt in der alten Mini-Halle ansehen.

Am 18.01.2018 wütete ein gnadenloser Sturm. Am schlimmsten war die Straße zwischen Grüngräbchen und Cosel betroffen. Dort hatten die Feuerwehrleute bis fast in die Morgenstunden zu tun. Ein Dankeschön an die Verlässlichkeit der Kameraden und an ihre Einsatzbereitschaft.

Im Februar begann die Umgestaltung und Renovierung der Bücherei in Schwepnitz, Dresdner Straße 8. Ein lang gehegter Wunsch. Wir sind froh, dass wir noch zwei Bibliotheken haben. Es ist eine freiwillige Aufgabe einer Gemeinde. Wir wissen, dass nicht alle Gemeinden sich das noch leisten können. Wir machen es für unsere Einwohner und die Kinder und Erwachsenen, die zu den Öffnungszeiten kommen, freuen sich darüber.

Am 01.03.2018 war unsere Jahresauftaktveranstaltung. Es wurden wieder drei Bürger geehrt. Ich möchte an Rainer Herrmann aus Bulleritz erinnern, an Dieter Schneider aus Grüngräbchen und an Hans-Christian Broschwitz aus Schwepnitz. In diesem Jahr wird diese Veranstaltung nun zum 8. Mal stattfinden, am **14.02.2019**. In diesen ersten drei Monaten des Jahres 2018 beschäftigten wir uns bereits intensiv mit den Vorbereitungen für das Dorffest im September. Das Gremium zur Vorbereitung wechselte hin und wieder die Mitarbeiter. Es waren viele Punkte zu bedenken, denn so oft bereitet die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit Vereinen und Einzelpersonen Dorffeste ja nicht vor.

Bis Ende März sind dann auch die Jahreshauptversammlungen der Jagdpächter und der Feuerwehren meistens abgeschlossen. Eine intensive und anstrengende Zeit.

Im Februar 2018 wurde im Ortsteil Zeisholz ein anderes Feuerwehrfahrzeug angeschafft. Danke an die Initiatoren! Ein wichtiger Schritt für den Bestand der Löschgruppe Zeisholz.

In dieser Zeit begannen die Gespräche mit Herrn van Nuland. Dem Eigentümer der Eisdiele in Schwepnitz in der Schulstraße. Wir waren sehr froh, dass sich dort eine neue Idee verwirklicht hat. Der Eisverkäufer war mit dem Eisverkauf in diesem Sommer 2018 sehr zufrieden. Wir wollen hoffen, dass dies anhält und Eis schmeckt ja bekanntlich fast jedem.

Im März 2018 hat Herr Kapelle seinen Staffelstab als Friedensrichter an Herrn Stoyan übergeben. Ein Dankeschön noch einmal an Karl-Heinz Kapelle und immer ein glückliches Händchen für Dietmar Stoyan.

Ab April 2018 bis zum jetzigen Zeitpunkt hat uns das Thema Windenergie fest im Griff. In Cosel hat der Planungsverband Windenergiekraftanlagen vorgesehen. Die erste Stellungnahme zum geänderten Entwurf für das Beteiligungsverfahren zum Landesentwicklungsplan 2012 hat noch unserer geschätzter Gemeinderat Dr. Reiner Stierand mit erarbeitet. Er war auf diesem Gebiet sehr bewandert und kannte sich sehr gut aus. Es folgten mehrere Stellungnahmen in den sich die Gemeinde Schwepnitz immer wieder gegen den Bau dieser Windkraftanlagen ausgesprochen hat. Das hat sich bis zum heutigen Tage nicht geändert und auch die vorliegenden Argumente nicht. Wir dürfen gespannt sein, wie das Verfahren abgeschlossen wird. Ich wünsche mir, dass alle Beteiligten bei der Lösungsfindung mit einbezogen werden.

Am 11.04.2018 haben wir uns in Schwepnitz mit Unternehmern getroffen. Es ging um die Breitbandproblematik und den Straßenbau. Herr Biesold erklärte allen Anwesenden, wie die Planung für den Straßenbau erfolgt. Dass eine Planung für eine Bundesstraße bis zu 10 Jahre dauert, war auch mir neu. Wir dürfen gespannt sein, wie 2019 der Bau des geplanten Abschnittes der B97 von Großgrabe bis Einfahrt Bulleritz startet und vor allen Dingen wann.

Ende Mai haben wir über den B-Plan „Ihlenweg“ gesprochen. B-Pläne sind immer lange und schwierige Verfahren. Es gibt Stellungnahmen ohne Ende. Diesen Prozess durfte der Gemeinderat 2018 zweimal mit behandeln. Erfolgreich!

Am 12.06.2018 wurde die Kläranlage umgebunden. Das bedeutet, die alte Anlage wurde außer Betrieb gesetzt und die neue Anlage - mit allen neuen Instrumenten - in Betrieb genommen. Der große Augenblick war gekommen. Wird alles klappen? Sind alle Rohrleitungen dicht? Ja, es ist alles erfolgreich verlaufen. Am 08. August 2018 konnten wir dann ganz beruhigt die offizielle Einweihung feiern.

In dieser Zeit liefen auch die Beratungen über die beiden letzten Brücken-Bauvorhaben. Zum einen mussten wir die Brücke am Wiesenweg in Grüngräbchen fertigstellen und die Brücke „Am Schwarzen Weg“ beginnen. Bis zum Ende des Jahres werden beide Projekte fertiggestellt und damit die Brückenbaumaßnahmen aus dem Hochwasserprogramm von 2013 abgeschlossen sein. Wir können mit Stolz sagen, 9 Brücken wurden saniert, Uferböschungen erneuert und ein nagelneues Feuerwehrauto für Bulleritz angeschafft. Mehr geht nicht. Danke an die Fördermittelgeber und unsere engagierten Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehr.

Straßen und Wege wurden instandgesetzt. Ich möchte stellvertretend für alle Straßenbaumaßnahmen an die Industriestraße und an den Hausdorfer Weg erinnern.

Am 20. und 21.06.2018 war das Sommerfest der Geschäfte in Schwepnitz. Das müssen wir bekannter machen. Uns muss es doch gelingen, dass wir das Ortszentrum attraktiv gestalten. Auch wir als Gemeinde gehören mit dazu. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen und noch einen herzlichen Gruß an Helga Hübner schicken. Sie war die Leiterin, die Managerin und die Verkäuferin des Landwarenhandels in Schwepnitz in der Dresdner Straße 8b. Am 22.06.2018 wurde die Tür zum KDW von Schwepnitz (Kaufhaus des Westens in Schwepnitz) für immer geschlossen. Danke, Frau Hübner, für Ihr Engagement und Ihre Treue zu Schwepnitz.

Am 24.06.2018 haben sich die Imker von Grüngräbchen und Umgebung mit den Imkern aus Kozuchow getroffen. Eine tolle Geschichte. Es wird sicherlich nicht bei den bisherigen 2 Besuchen bleiben.

Im ganzen Jahresverlauf hat uns ein Antrag zu einem Bürgerbegehren begleitet. In diesem Antrag ging es darum, dass sich die Eltern vom Coseler Kindergarten wünschten, dass der Kindergarten in Cosel weiter genutzt wird. Zu diesem Zeitpunkt redeten wir bereits seit 2 Jahren davon, dass in Schwepnitz die neue Einrichtung gebaut wird. Es war für mich, den Gemeinderat und viele andere Bürger nicht nachvollziehbar. Der Umzugstermin wurde bereits bekannt gegeben und wir haben versucht, uns in die Gedankengänge der Eltern reinzusetzen. Das Gebäude in Cosel kann nicht weiter betrieben werden. Der Brandschutz ist nicht ausreichend, Sicherheitsbestimmungen und bauliche Mängel waren nicht beherrschbar. Wir dachten, wir planen etwas Gutes. Aber es kam eben anders.

Zum Schluss wurde mir noch vorgeworfen, dass ich das Haus in Cosel baulich vernachlässigt hätte. Das hat mich schon betroffen gestimmt. Es war keine Entscheidung von Frau Röthig. Es tut bis heute weh, aber mit solchen Dingen muss man als Bürgermeisterin eben auch klarkommen.

Wir konnten nur in vielen Gesprächen und Besichtigungsterminen auf der Baustelle immer wieder um Vertrauen werben und den Eltern und dem Elternrat klarmachen, dass wir das Beste für die Kinder wollen. Ich bin mir bis zum heutigen Tage noch nicht sicher, ob diese Botschaft angekommen ist. Der Umzug hat stattgefunden. Es sind noch einige Dinge zu ändern, zu verbessern und abzustellen. Der Elternrat hat uns auf solche Dinge hingewiesen, die mit Sicherheit geklärt werden bzw. zu erklären sind. Ich wünsche mir jedenfalls, dass beide Kindergärten und auch der Elternrat gemeinsam in eine Richtung blicken und diese neue Einrichtung als Chance sehen und nutzen. Nur gemeinsam kann etwas ganz tolles daraus werden. Man sagt immer so landläufig: „Der Eintopf schmeckt nur, wenn er in einem großen Topf gekocht wird.“ Damit möchte ich dieses Thema nun endgültig abschließen.

Am 29.08.2018 haben wir den Energielehrpfad eingeweiht. Das sind die grünen Schilder entlang am Wegesrand. Er beginnt in Grüngräbchen am Schullandheim und hat eine Länge von insgesamt 10,8 km. Die Freie Schule Schwepnitz hat uns gut unterstützt mit Ideen zum Thema „Energieherstellung“. Ein Förderprojekt in Höhe von 10.000,- € von der Enso Energie Sachsen Ost AG. Laufen Sie diesen Weg mal ab. Es ist interessant, wie Energie gewonnen wird und es gibt gute Fragen und Antworten dazu.

Der September war ein äußerst anstrengender Monat. Ich habe noch Anfang des Monats gesagt: „Dass wir bei diesem Rekordsommer noch keine Brände hatten, ist wirklich super.“ Hätte ich bloß nichts gesagt,

Am 06.09.2018 bis zum 20.09.2018 brannte die Königsbrücker Heide auf Schwepnitzer Flur ca. 100 ha und Königsbrücker Flur 110 ha. Es war Brandstiftung - unglaublich. Bis auf wenige 100 Meter war das Feuer bis an den Ortsteil Zeisholz angekommen. Als Bürgermeisterin hat man da eine ganz besondere Verantwortung. Mir war das nicht egal. Ich bin mehrmals am Tag früh, mittags und abends vor Ort gewesen, 14 Tage lang, neben den alltäglichen Arbeitsabläufen. Immer wieder stellte sich mir die Frage, wer soll das bezahlen.

Die Einsatzkräfte aus 17 umliegenden Gemeinden haben vorbildliche Arbeit geleistet. Ein besonderes Dankeschön gilt den Kameraden aus Schwepnitz mit seinen Ortsteilen und den Kameraden aus Königsbrück mit seinen Ortsteilen, aus Lausnitz und Neukirch. Aber auch den Versorgern vor Ort. Damit meine ich Jörg Berger aus Grüngräbchen, die Gaststätte Socher aus Zeisholz und die Teichwirtschaft Hagen Haedicke. Mandy Böhme möchte ich unbedingt auch noch nennen. Mit ihrem Vertrauen und dem Verständnis für die Situation hat sie für uns vieles leichter gemacht. Bei diesem Brand reden wir von Kosten in Höhe von über 200.000,- €. Allein in der Gemeinde Schwepnitz sind Kosten von reichlich 150.000,-€

aufgelaufen. Durch viele, viele Gespräche - auch mit dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer - hoffen wir, auf einen guten Ausgang. Man hat mir mehrmals müde lächelnd gesagt, ich würde mich reinsteigern und ich wäre zu emotional. Aber wenn es um den Schutz unserer Einsatzkräfte, um den Schutz der Bevölkerung und am Ende um unser Geld geht, kann ich nicht ruhig sein. Egal, was andere davon halten. Es gibt Signale, die einen guten Ausgang vermelden. Doch was machen wir, wenn es im nächsten Jahr wieder brennt. Wir müssen weiter an einem Konzept arbeiten, welches alles absichert, einschließlich die Regulierung der Kosten. Die 675 Jahr Feier in Schwepnitz vom 21.09.bis 23.09.2018 war nach Einschätzung von unseren Mitarbeitern eine gelungene Veranstaltung. Das Wetter spielte bis Sonntagnachmittag mit, dann gab es einen Regenschauer. War auch nicht schlecht, es mussten alle im Zelt bleiben und noch ein bisschen feiern. Sicherlich wird es noch eine Auswertung dazu geben. Erst vor kurzem sind die letzten Rechnungen und Förderungen eingegangen. Ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu einem Erlebnis zu machen.

Am 03.11.2018 machte ich eine ganz neue Erfahrung in Schwepnitz. Eine Veranstaltung des Vereins Quad Points im alten Tanklager Schwepnitz- der Heimstätte des Vereins. Es wurde innerhalb der HARDENDURO Serie der „Isegrim Enduro Schwepnitz“ ausgetragen. In seiner ersten Saison besuchte die HardEnduro Serie Germany 4 verschiedene Orte. 6 Veranstaltungen sollten es werden 2 Rennen mussten einmal wegen Trockenheit und einmal wegen Genehmigungsproblemen ausfallen. Neben Crimmitschau, Neuhaus Schernitz, Meltewitz wurde auch ein Rennen in Schwepnitz mit über 2.000 Zuschauern ausgetragen. Der Rennleiter, Herr Günther, hat die Organisatoren der Veranstaltung sehr gelobt und hat versprochen wiederzukommen. Ich denke, das Dankeschön ist im Verein und bei den engagierten Vereinsmitgliedern angekommen. Ich wünsche dem Verein natürlich alles Gute und gutes Gelingen für alle künftigen Vorhaben.

Am 27.10. 2018 fand das Kürbisfest statt. Organisiert vom Schwepnitzer Kultur- und Weihnachtsmarktverein. Für mich immer wieder schön; genauso wie der Schwepnitzer Weihnachtsmarkt am 1. Advent eines jeden Jahres. Gute Ideen und eine gute Organisation machen diese Veranstaltungen zu Höhepunkten in unserem Ort. Hoffen wir, dass es noch lange so bleibt. Das hat auch der Besuch von Ministerpräsident Michel Kretschmer und unserem Landrat Michael Harig wieder gezeigt. Würden sie sonst in unseren kleinen Ort kommen?

Also können wir sagen, wir haben etwas Besonderes.

Der 30.10.2018 war für alle Kinder, Kindergärtnerinnen, die Architekten, die Bauschaffenden und für uns als Mitarbeiter der Gemeinde ein besonderer Tag. Die Einweihung der Kindertagestätte „Bienenhaus“. Hier haben wir uns gemeinsam ein Haus für die Zukunft gebaut und eingeweiht. Unser Pfarrer Porsch hat dem Haus den Segen gegeben. Damit schließt sich der Kreis.

Nur wenige Tage später, am 11.11.2018 haben die Kinder des Ortes den neuen Spielplatz in Form eines Piratenschiffes am Kirchgemeindehaus gestürmt. Eine wunderbare Sache. Der Spielplatz wurde aus Mitteln des Dresdner Heidebogens und aus Spenden gebaut und außerdem ist dieser Spielplatz öffentlich. Die Gemeinde übernimmt die jährlichen TÜV-Überprüfungen.

Am 25.10.2018 hat die Gemeinde Schwepnitz in Absprache mit dem Gemeinderat und dem Landratsamt eine Haushaltssperre ausgesprochen, die bis heute anhält. Wir werden in den nächsten Tagen darüber sprechen, wie sich die Haushaltlage verändert hat. Eine weitere schwere Aufgabe für die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat.

Aber lassen wir das Geld mal sein. Wir wissen, dass wir auch mit kleinen Beträgen wirtschaften können und genau das bringen wir und haben es in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen. Wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern nach Lösungen suchen. Dann dauert eben manche Maßnahme länger oder muss noch einmal geschoben werden.

Wichtig ist, und das habe ich mir auf die Fahne geschrieben, es muss etwas passieren, zum Wohle ALLER. Natürlich gelingt nicht immer alles, auch nicht zur Zufriedenheit aller, aber wer gar nichts macht, macht natürlich auch keine Fehler, verbraucht keine Gelder, doch dann bleibt eben auch alles wie es ist.

Wollen wir das?

Ich denke, in der Vergangenheit haben die Gemeinderäte, die Ortschaftsräte und auch die Verwaltung sehr viele gute Ideen umgesetzt und Projekte abgeschlossen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die vielen Glückwünsche zum Weihnachtsfest und zum neunten Jahr bedanken. Die Mitarbeiter und ich, wir freuen uns, wenn auch an die Verwaltung gedacht wird.

Ich wünsche unseren Kindern, dass sie die Zeit bis zu den Winterferien nutzen, noch einmal richtig Gas geben, um noch das Halbjahreszeugnis ein bisschen zu verbessern. Eigentlich könnte noch ein bisschen Schnee kommen, damit man auch von Winterferien sprechen kann.

Nun lassen wir es gut sein. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, viel Gesundheit und für diejenigen unter uns, die krank sind eine gute Genesung und Kraft für alles Neue in diesem Jahr.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin

Herzliche Einladung
zur diesjährigen Jahresauftaktveranstaltung
der Gemeinde Schwepnitz
am 14. Februar 2019, 18:30 Uhr
im Kirchgemeindesaal, Pfarrgasse 8, Schwepnitz